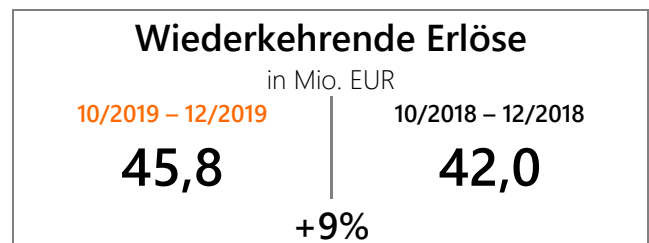
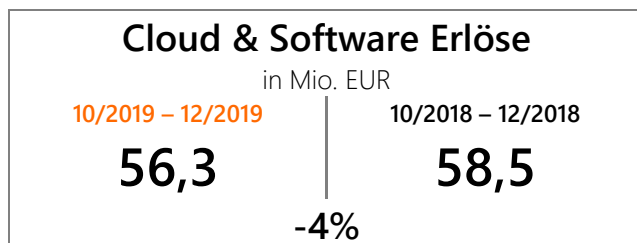
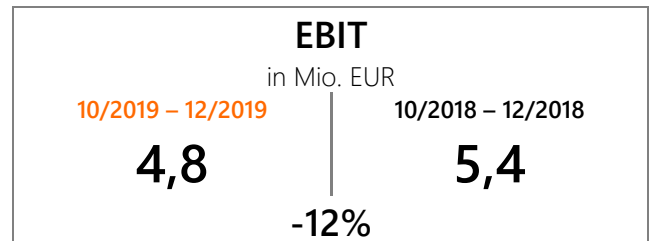
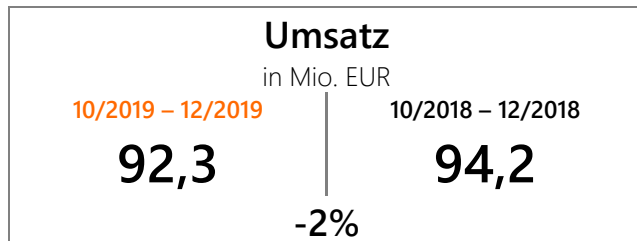


Wachstum in der Cloud / Investitionszurückhaltung bei Implementierungsprojekten



- » Wiederkehrende Cloud Services und Support Erlöse wachsen um 12%
- » Rückläufige Lizenzumsätze bedingt durch Investitionszurückhaltung und Cloud Transformation
- » Anteil wiederkehrender Erlöse steigt auf 50% (Okt – Dez 2018: 45%)
- » Erstanwendung IFRS 16: Starker Anstieg von EBITDA und Bilanzsumme
- » Schuldscheindarlehen in Höhe von 33,5 Mio. EUR erfolgreich platziert
- » SAP Partner Excellence Award 2020 als »Top 5 Best Performer in Cloud«
- » Prognose 2019/20 bestätigt

Starke Resonanz

Die Initialisierung unserer Strategieoffensive 2022 wurde im zurückliegenden Geschäftsjahr 2018/19 planmäßig abgeschlossen. Mit unserer neuen strategischen Ausrichtung und einem erweiterten Portfolio unterstützen wir Unternehmen in ihrer Transformation ganzheitlich in allen Facetten und stoßen bei Kunden und Partnern auf starke Resonanz.

Unser Mittelstandsforum 2019 mit über 70 Vorträgen, Workshops, Showcases und einem Transformationsmodell war mit über 1.200 Kunden und Interessenten nachgefragt wie nie zuvor. Weil die Digitalisierung alle Unternehmensbereiche betrifft, zählen wir unter

den Besuchern neben den CIO's und IT-Leitern zunehmend auch die Fachbereiche. Für unsere herausragenden Resultate bei der Kundenzufriedenheit, der Bereitstellung von kundenspezifischen Lösungen und »Sales Performance« hat uns SAP mit einem »Partner Excellence Award 2020« als »Top 5 Best Performer in Cloud« ausgezeichnet.

Wenn SAP-Anwender Investitionen in Cloud-Plattformen planen, steht Microsoft Azure mit Abstand auf Platz 1, so der DSAG Investitionsreport (Verband deutschsprachiger SAP-Anwender, Januar 2020). Daher hat es für uns eine besondere strategische Relevanz, dass uns Microsoft in ihre »Accelerated Growth Initiative« zur

Schaffung eines ganzheitlichen Cloud Portfolios aufgenommen hat. Nach unseren eigenen Einschätzungen und gestützt auf das Feedback von Microsoft sind wir hier im Markt bereits führend vertreten.

Auch für das Wirtschaftsmagazin brandeins zählt die All for One Group zu den »IT-Dienstleistern 2020« mit der besten Gesamtbewertung. Unser Platz 2 (Kategorie »IT-Berater«) der großen Arbeitgeberstudie »Top Karriere Chancen« von Focus Money unter den 17.500 größten Unternehmen in Deutschland stärkt unser »Employer Branding« in engen Personalmärkten.

Mittelstand zögert mit Investitionen

Fast jedes dritte Unternehmen rechnet für die nächsten Monate mit konjunkturellen Eintrübungen, so das »Ernst & Young Mittelstandsbarometer« (Januar 2020). In den rückläufigen Lizenzerlösen des ersten Quartals haben auch wir die Investitionszurückhaltung gegenüber Implementierungsprojekten gespürt. Unsere Unternehmensstrategie und -ausrichtung genauso wie die Herausforderungen unserer Kunden bleiben davon jedoch unberührt. Unternehmen werden weiterhin zum Erhalt ihrer Wettbewerbsfähigkeit ihre Abläufe und Geschäftsmodelle digitalisieren.

Umsatzentwicklung

in TEUR	10/2019 – 12/2020	10/2018 – 12/2019
Cloud Services und Support (1)	18.847	16.753
Software Lizenzen und Support (2)	37.421	41.796
Software Lizenzen	10.428	16.505
Software Support (3)	26.993	25.291
Consulting und Services	36.077	35.635
Umsatzerlöse	92.345	94.184
Cloud und Software Erlöse (1) + (2)	56.268	58.549
Wiederkehrende Erlöse (1) + (3)	45.840	42.044

Die Einmalumsätze aus dem Verkauf von Software Lizenzen sind deutlich auf 10,4 Mio. EUR zurückgegangen (minus 37%). Diese Entwicklung ist vor allem auf die verhaltene Investitionsneigung in Anbetracht der konjunkturellen Unsicherheiten in unseren Zielmärkten sowie die anhaltende Transformation in Richtung wiederkehrender Cloud Umsätze zurückzuführen.

Bei den wiederkehrenden Umsätzen mit Cloud Services und Support konnten wir deutlich zulegen (plus 12% auf 18,8 Mio. EUR). Unser Cloud-Geschäft – ein Kernbaustein unserer Strategieoffensive 2022 – befindet sich damit auch weiterhin auf Wachstumskurs. Insgesamt sind die wiederkehrenden Erlöse im 3-Monatsvergleich um 9% auf 45,8 Mio. EUR gestiegen. Darin enthalten sind neben den vorgenannten Cloud Services und Support Umsätzen auch die Software Support Umsätze (plus 7% auf 27,0 Mio. EUR). Der Anteil der wiederkehrenden Erlöse am Gesamtumsatz stieg somit auf 50% (Okt – Dez 2018: 45%). Die Zunahme der wiederkehrenden

Umsätze (plus 3,8 Mio. EUR) konnte jedoch den Rückgang bei den Einmalerelösen aus dem Verkauf von Software Lizenzen (minus 6,1 Mio. EUR) nicht vollständig kompensieren. Unter Einbezug der Umsätze mit Consulting und Services (plus 1% auf 36,1 Mio. EUR) wurden im 3-Monatszeitraum (Okt – Dez 2019) Gesamterlöse in Höhe von 92,3 Mio. EUR (minus 2%) erzielt.

Ergebnisentwicklung

Seit 1. Oktober 2019 wenden wir IFRS 16 (»Leasingverhältnisse«) an. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst (modifiziert retrospektive Methode).

in TEUR	10/2019 – 12/2019	10/2018 – 12/2018 ¹⁾
Umsatzerlöse	92.345	94.184
Materialaufwendungen und bezogene Leistungen	-31.944	-35.694
Personalaufwendungen	-40.151	-37.241
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-5.740	-2.746
Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten	98	11
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	-9.817	-13.074
Betriebsergebnis (EBIT)	4.791	5.440
Finanzergebnis	-378	-202
Ergebnis vor Steuern (EBT)	4.413	5.238
Ertragsteuern	-1.287	-1.594
Periodenergebnis	3.126	3.644

1) Vorjahresangaben aufgrund IFRS 16 nur eingeschränkt vergleichbar

Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 16 auf den Zeitraum Okt – Dez 2019

in TEUR	Effekt IFRS 16
EBITDA	+2.335
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.369
Betriebsergebnis (EBIT)	-34
Finanzaufwendungen	-70
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-104
Ertragsteuern	+31
Periodenergebnis	-73

Infolge der rückläufigen Lizenzerlöse sind auch die Volumina für die Beschaffung von Software Lizenzen zurückgegangen und haben die Materialaufwendungen entsprechend verringert. Zudem ist in den Materialaufwendungen ein Rückgang der bezogenen Leistungen (»Freelancer«) im Vergleich zum Vorjahr enthalten. Die Materialaufwendungen und bezogenen Leistungen sind somit insgesamt um minus 11% auf 31,9 Mio. EUR zurückgegangen. Die Materialaufwandsquote beträgt nunmehr 35% (Okt – Dez 2018: 38%).

Die Personalaufwendungen sind überproportional zur Umsatzentwicklung auf 40,2 Mio. EUR (plus 8%) gestiegen, vor allem eine Folge des Personalaufbaus (plus 7% auf durchschnittlich 1.665 Vollzeitstellen). Die Personalaufwandsquote hat sich damit auf 43% (Okt – Dez 2018: 40%) erhöht. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 18% auf 11,3 Mio. EUR ist vor allem auf IFRS 16 zurückzuführen. Aus operativer Sicht beträgt der Rückgang lediglich 1%. Die Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 5,7 Mio. EUR haben sich im Zuge von IFRS mehr als verdoppelt. Ohne IFRS 16 wäre diese Position um 23% angestiegen.

Das EBITDA liegt bei 10,5 Mio. EUR (Okt – Dez 2018: 8,2 Mio. EUR), ein Plus von 29%. Die EBITDA-Marge vom Umsatz beträgt 11,4% (Okt – Dez 2018: 8,7%). Ohne IFRS 16 läge das EBITDA auf Vorjahresniveau. Nahezu unbeeinflusst von IFRS 16 ist das EBIT, das um 12% auf 4,8 Mio. EUR zurückgegangen ist. Die EBIT-Marge beträgt demnach 5,2% (Okt – Dez 2018: 5,8%). Im Vorjahreswert von 5,4 Mio. EUR waren einmalig separat ausgewiesene Sonderkosten (minus 0,6 Mio. EUR) der Strategieoffensive 2022 enthalten. Somit lag das vergleichbare EBIT des Vorjahreszeitraums (ohne Sonderkosten) bei 6,0 Mio. EUR. Der so ermittelte EBIT-Rückgang um 1,2 Mio. auf 4,8 Mio. EUR (minus 21%) im 3-Monatszeitraum Okt – Dez 2019 ist nahezu ausschließlich auf die rückläufigen Einmal Erlöse aus Lizenzverkäufen und somit fehlende Ergebnisbeiträge zurückzuführen.

Das Finanzergebnis (minus 0,4 Mio. EUR, Okt – Dez 2018: minus 0,2 Mio. EUR) sowie die Ertragsteuern in Höhe von minus 1,3 Mio. EUR (Okt – Dez 2018: minus 1,6 Mio. EUR) haben sich nur geringfügig verändert. Das EBT beträgt demnach 4,4 Mio. EUR (minus 16%), während die leicht auf 29% reduzierte Ertragsteuerquote (Okt – Dez 2018: 30%) beim Periodenergebnis zu einem Rückgang um 14% auf 3,1 Mio. EUR geführt hat.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung nach Segmenten

in TEUR	CORE		LOB	
	10/2019 – 12/2019	10/2018 – 12/2018	10/2019 – 12/2019	10/2018 – 12/2018
Gewinn- und Verlustrechnung				
Externe Umsatzerlöse	76.652	80.301	15.693	13.883
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	1.276	946	2.409	2.375
Umsatzerlöse	77.928	81.247	18.102	16.258
Segmentergebnis (EBIT) ¹⁾	5.047	6.874	-258	-842

1) Vorjahresangaben um Sonderkosten der Strategieoffensive angepasst

Das Segment **CORE** umfasst ERP und Collaborationslösungen für die Kerngeschäftsprozesse von Unternehmen. Die aktuelle Segmententwicklung ist hier vor allem von gezielten Investitionen in die Vorbereitung auf die Umstellungswelle unserer Kundenbasis

auf SAP S/4HANA geprägt. Dabei kommt neben unserer Geschäftsprozessbibliothek (»Scope Items«) vermehrt auch unser Plattformgeschäft (Microsoft Azure, AWS) zur Geltung. Zudem investieren wir im Segment **CORE** fokussiert in den Aufbau unseres Leistungsportfolios bei IoT & Machine Learning, Cyber Security & Compliance sowie New Work & Collaboration, um hier unsere Strategieoffensive schnell und konsequent umzusetzen. Der starke Rückgang der einmaligen Lizenzumsätze kommt vor allem beim Segmentumsatz **CORE** zur Geltung, der insgesamt auf 77,9 Mio. EUR (minus 4%) zurückgegangen ist. Beim EBIT des Segments wurde ein Rückgang auf 5,0 Mio. EUR (minus 27%) verzeichnet. In dem noch jungen Segment **LOB** (»Lines of Business«) rund um die vor allem aus der Cloud »konsumierten« Fachbereichslösungen ist der »Break Even« bereits in Sichtweite. Schwerpunkt der Investitionen liegt hier vor allem auf dem Ausbau des Geschäfts mit Customer Experience und Analytics Lösungen. Dem Plus der Segmentumsätze **LOB** um 11% auf 18,1 Mio. EUR steht hier eine Verbesserung des EBIT auf minus 0,3 Mio. EUR (Okt – Dez 2018: minus 0,8 Mio. EUR) gegenüber.

Vermögenslage

Das veränderte Bilanzbild zum 31. Dezember 2019 ist im Wesentlichen von IFRS 16 und der Begebung von weiteren Schuldscheindarlehen geprägt. Im Zuge von IFRS 16 haben wir zur Erhöhung der Transparenz eine gesonderte Bilanzposition »Nutzungsrechte« eingeführt. Hier werden nunmehr sämtliche zu bilanzierende finanzielle Verpflichtungen aus Leasing- bzw. Mietverträgen (Betriebs-/ Geschäftsausstattung, Immobilien, etc.) ausgewiesen. Die im Oktober 2019 begebenen Schuldscheindarlehen über insgesamt 33,5 Mio. EUR, sind eingeteilt in zwei Spot-Tranchen mit Laufzeiten von sechs Jahren (insgesamt 7,5 Mio. EUR) und acht Jahren (insgesamt 16,0 Mio. EUR), sowie in eine Forward Tranche (Valuta: 30. Apr 2020) mit einer Laufzeit von 6,5 Jahre (insgesamt 10,0 Mio. EUR). Die Forward Tranche dient größtenteils der Ablösung einer Resttranche über 8,5 Mio. EUR zum 30. April 2020. Die Verzinsung aller drei Tranchen ist fix und liegt je nach Tranche zwischen 0,90% und 1,10%. Insgesamt ist die Bilanzsumme auf 249,3 Mio. EUR (plus 25%) gestiegen.

Daher wurde die **Entwicklung der Vermögenswerte** (plus 49,8 Mio. EUR) vor allem von der Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (plus 22,1 Mio. EUR) sowie der Nutzungsrechte (plus 32,0 Mio. EUR) bestimmt. Analog ist die Entwicklung der **Schulden** vor allem von der Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten (plus 23,4 Mio. EUR) sowie der kurz- und langfristigen Leasingverbindlichkeiten (plus 32,1 Mio. EUR) geprägt. Damit ist auch die Nettoverschuldung – bedingt durch IFRS 16 – deutlich angestiegen und beträgt nunmehr 35,0 Mio. EUR (30. Sep 2019: 1,5 Mio. EUR). Auch der Rückgang der Eigenkapitalquote auf 34% (30. Sep 2019: 41%) ist vor allem durch IFRS 16 und die Begebung der Schuldscheindarlehen bedingt.

Finanzlage

Der Anstieg des **operativen Cash-Flows** auf 3,8 Mio. EUR (Okt – Dez 2018: minus 2,0) ist vor allem auf Mittelzuflüsse aus Ertragsteuerrückerstattungen (0,9 Mio. EUR) zurückzuführen, denen im Vorjahreszeitraum Mittelabflüsse in Höhe von 2,1 Mio. EUR gegenüberstehen. Zudem beträgt der Mittelabfluss aus Veränderungen des Working Capitals 6,0 Mio. EUR (Okt – Dez 2018: 7,7 Mio. EUR). Der **Cash-Flow aus Investitionstätigkeit** beträgt minus 2,2 Mio. EUR und weist gegenüber dem Vorjahreszeitraum keine signifikanten Veränderungen auf (Okt – Dez 2018: minus 1,8 Mio. EUR). Deutlich verändert hat sich hingegen der **Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit**. Im Zuge der Platzierung von Schuldscheindarlehen wurden Mittelzuflüsse in Höhe von insgesamt 20,4 Mio. EUR (Okt – Dez 2018: minus 0,9 Mio. EUR) erzielt. Die Finanzmittelfonds betragen damit 50,6 Mio. EUR (31. Dez 2018: 31,7 Mio. EUR).

Personal

	10/2019 – 12/2019	10/2018 – 12/2018
Mitarbeiter		
Anzahl Mitarbeiter (Periodenende)	1.859	1.734
Anzahl Vollzeitstellen (Ø)	1.665	1.550
Nicht finanzielle Leistungsindikatoren		
Mitarbeiterbindung	92,7%	92,2%
Gesundheitsindex	97,0%	97,4%

Wir investieren gezielt und fokussiert in den Personalausbau, in die Erhöhung der Mitarbeiterbindung und in die Steigerung des Gesundheitsindex. Unser Personalausbau erfolgt vor allem mit Blick auf Vorleistungen für die Transformation unserer großen Kundenbasis auf SAP S/4HANA sowie auf den zuvor bereits erläuterten Ausbau der noch jungen Aktivitäten in den Segmenten CORE und LOB. Daher ist die durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen (plus 7% auf 1.665) gegenüber der Umsatzentwicklung (minus 2%) überproportional angestiegen. Während unser Gesundheitsindex um minus 0,4 Prozentpunkte auf 97,0% gefallen ist, konnten wir bei der Mitarbeiterbindung um 0,5 Prozentpunkte auf 92,7% zulegen und bewegen uns damit nach eigenen Einschätzungen weit über dem Branchendurchschnitt.

Chancen- und Risikomanagement

Wir überprüfen fortwährend unsere Chancen- und Risikolage. Veränderungen an unserer zuletzt vorgenommenen Risikoeinschätzung (siehe Geschäftsbericht 2018/19, ab Seite 39) haben sich in der aktuellen Berichtsperiode nicht ergeben. Mit besonderem Augenmerk überwachen wir die aktuelle Konjunktorentwicklung und Veränderungen der Wettbewerbssituation am Markt.

Ausblick

Unternehmen werden weiterhin zum Erhalt ihrer Wettbewerbsfähigkeit ihre Abläufe und Geschäftsmodelle digitalisieren. Unsere Lösungen etwa auf der Basis von SAP S/4HANA oder der Microsoft Azure Plattform nehmen hier eine Schlüsselrolle ein. So erwarten wir, dass sich die Investitionszurückhaltung bei der Vergabe von Implementierungsprojekten in den nächsten Quartalen verringern wird. Mit Blick auf das gesamte Geschäftsjahr 2019/20 halten wir an unserer Prognose – einem Umsatz im Bereich von 375 Mio. bis 385 Mio. EUR sowie einem EBIT von 20 bis 22 Mio. EUR – unverändert fest.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER ALL FOR ONE GROUP AG

vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2019

in TEUR	10/2019 – 12/2019	10/2018 – 12/2018 ¹⁾
Umsatzerlöse	92.345	94.184
Sonstige betriebliche Erträge	1.517	694
Materialaufwendungen und bezogene Leistungen	-31.944	-35.694
Personalaufwendungen	-40.151	-37.241
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-5.740	-2.746
Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten	98	11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.334	-13.768
Betriebsergebnis (EBIT)	4.791	5.440
Finanzerträge	1	59
Finanzaufwendungen	-379	-261
Finanzergebnis	-378	-202
Ergebnis vor Steuern (EBT)	4.413	5.238
Ertragsteuern	-1.287	-1.594
Periodenergebnis	3.126	3.644
davon zurechenbar auf Eigentümer des Mutterunternehmens	3.081	3.689
davon zurechenbar auf nicht beherrschende Anteile	45	-45
Ergebnis je Aktie		
Unverwässert und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,62	0,74

1) Vorjahresangaben aufgrund IFRS 16 nur eingeschränkt vergleichbar

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER ALL FOR ONE GROUP AG

vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2019

in TEUR	10/2019 – 12/2019	10/2018 – 12/2018
Periodenergebnis	3.126	3.644
Posten, die in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Posten, die in Folgeperioden möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Unrealisierte Gewinne (+) / Verluste (-) aus der Währungsumrechnung	-52	90
Sonstiges Ergebnis	-52	90
Gesamtergebnis	3.074	3.734
davon zurechenbar auf Eigentümer des Mutterunternehmens	3.029	3.779
davon zurechenbar auf nicht beherrschende Anteile	45	-45

KONZERNBILANZ DER ALL FOR ONE GROUP AG

zum 31. Dezember 2019

Vermögenswerte in TEUR	31.12.2019	30.09.2019 ¹⁾
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	50.559	28.498
Forderungen aus Finanzierungsleasing	4.010	4.035
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.119	49.556
Vertragsvermögenswerte	5.033	3.993
Ertragsteueransprüche	1.308	3.767
Sonstige Vermögenswerte	7.395	7.849
	115.424	97.698
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	30.725	30.724
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	35.783	36.786
Sachanlagen	17.930	17.257
Nutzungsrechte	38.156	6.160
Forderungen aus Finanzierungsleasing	6.532	6.630
Latente Steueransprüche	537	547
Sonstige Vermögenswerte	4.166	3.700
	133.829	101.804
Summe Vermögenswerte	249.253	199.502
Schulden und Eigenkapital in TEUR	31.12.2019	30.09.2019 ¹⁾
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	487	1.492
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	8.504	8.499
Leasingverbindlichkeiten	10.540	2.562
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.934	24.421
Vertragsverbindlichkeiten	7.112	7.346
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	17.212	25.241
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.464	1.406
Sonstige Verbindlichkeiten	11.017	7.372
	77.270	78.339
Langfristige Schulden		
Pensionsrückstellungen	3.910	3.862
Sonstige Rückstellungen	635	599
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	38.337	14.904
Leasingverbindlichkeiten	28.162	4.039
Latente Steuerschulden	14.764	14.794
Sonstige Verbindlichkeiten	810	674
	86.618	38.872
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	14.946	14.946
Rücklagen	70.658	67.629
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	85.604	82.575
Nicht beherrschende Anteile	-239	-284
	85.365	82.291
Summe Schulden und Eigenkapital	249.253	199.502

1) Vorjahresangaben aufgrund IFRS 16 nur eingeschränkt vergleichbar

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG DER ALL FOR ONE GROUP AG

vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2019

in TEUR	10/2019 – 12/2019	10/2018 – 12/2018
Periodenergebnis	3.126	3.644
Ertragsteuern	1.287	1.594
Finanzergebnis	378	202
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.740	2.746
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Wertberichtigungen und Rückstellungen	-1.561	-396
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.987	-11.088
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.491	5.780
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Vermögenswerten und sonstigen Schulden	-5.489	-2.392
Ertragsteuererstattungen (+) / -zahlungen (-)	872	-2.081
Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit	3.849	-1.991
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-2.488	-1.902
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	167	5
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-65	0
Veräußerung eines Tochterunternehmens, abzüglich veräußerter Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-7	0
Erhaltene Zinsen	210	56
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-2.183	-1.841
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-2.924	-433
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	23.500	0
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0	-380
Gezahlte Zinsen	-160	-53
Dividendenzahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteile	0	-17
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	20.416	-883
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Zahlungsmittel	22.082	-4.715
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	-21	77
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	28.498	36.331
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	50.559	31.693

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Allgemeine Grundsätze

Diese Quartalsmitteilung wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie mit dem §51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) aufgestellt. Die Quartalsmitteilung wurde nicht geprüft. Sofern nicht anders vermerkt, bezeichnen »All for One Group«, »Unternehmen«, »Gruppe« oder »Konzern« in dieser Quartalsmitteilung stets den Konzern der All for One Group AG einschließlich ihrer Tochtergesellschaften. Die erstmalige Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards erläutern wir unten. Ansonsten erfolgte die Erstellung dieser Quartalsmitteilung unter Anwendung der für den Konzernabschluss zum 30. September 2019 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Berücksichtigt wurden alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach unserer Ansicht notwendig sind, um eine zutreffende Darstellung der

Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Daher sind wir der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Erläuterungen geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Unser Geschäft unterliegt unterschiedlichen saisonalen Schwankungen. Zudem können größere Vertragsabschlüsse und die Abwicklung größerer Aufträge signifikante Veränderungen der Umsätze und Ergebnisse herbeiführen.

Unsere Quartalsmitteilung enthält Prognosen, Schätzungen und Erwartungen, die mit Risiken und Ungewissheiten behaftet sind. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation vor allem in den Kerngeschäftsfeldern und Märkten, Gesetzesänderungen, insbesondere von steuerlichen Regelungen, können solche Abweichungen verursachen. Eine Verpflichtung, die in dieser Quartalsmitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren, übernehmen wir nicht.

Erstanwendung von IFRS 16 im Geschäftsjahr 2019/20

Die Erstanwendung des neuen Rechnungslegungsstandards **IFRS 16 »Leasingverhältnisse«** zum 1. Oktober 2019 (Geschäftsjahr 2019/20) hat insgesamt zu nicht unerheblichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses der All for One Group geführt. Dabei kam die modifiziert retrospektive Methode zur Anwendung. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten ist nicht unerheblich eingeschränkt, da die Vergleichsinformationen des Geschäftsjahres 2018/19 in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften nicht an die Vorgaben des IFRS 16 angepasst wurden.

Die All for One Group agiert im Rahmen ihrer Geschäftstransaktionen sowohl als Leasingnehmer (unter anderem von Gebäuden, Rechenzentren und Kraftfahrzeugen) als auch als Leasinggeber (in Zusammenhang mit der Vermietung von Gebäuden sowie von IT-Produkten). Die mit der Erstanwendung von IFRS 16 verbundenen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der All for One Group beschränken sich weitgehend auf die Leasingnehmerbilanzierung. IFRS 16 ersetzt die bestehenden Regelungen zur Leasingbilanzierung (so unter anderem IAS 17 und IFRIC 4) und führt ein einheitliches Rechnungslegungsmodell ein, wonach Leasingnehmer für alle Leasingverhältnisse ein Nutzungsrecht zu aktivieren und eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit für alle ausstehenden Leasingzahlungen zu passivieren haben (sog. Nutzungsrechtmodell). Demzufolge entfällt für Leasingnehmer die bisherige Klassifizierung in Finance- und Operating-Leasingverhältnisse. Die Leasing-Nutzungsrechte werden in der Konzernbilanz separat ausgewiesen.

Übernahmeangebot Nucleus Beteiligungs GmbH

Die Nucleus Beteiligungs GmbH, Wien/Österreich, hat den Aktionären der All for One Group AG am 8. November 2019 ein Pflichtangebot (Barangebot) zum Erwerb ihrer Aktien an der All for One Group AG gegen Zahlung einer Geldleistung in Höhe von 41,59 EUR je Aktie unterbreitet (siehe www.nucleus.co.at). Alleingesellschafter und Geschäftsführer der Nucleus Beteiligungs GmbH ist unser Aufsichtsrat, Paul Neumann. Vorstand und Aufsichtsrat der All for One Group AG haben am 12. November 2019 ihre gemeinsame Stellungnahme zum Pflichtangebot der Bieterin abgegeben (siehe <https://www.all-for-one.com/uebernahmeangebot-nov-2019>). Über die bis zum Ablauf des Übernahmeangebots am 6. Dezember 2019 erworbene Anzahl Aktien informiert die Nucleus Beteiligungs GmbH auf ihrer Homepage unter www.nucleus.co.at und erklärt dazu, dass sie keine Absichten habe, die in das Pflichtangebot eingelieferten Aktien nach dem Ende des Angebotsverfahrens zu halten.

All for One Group AG

Dirk Sonntag
Head of Corporate & Investor Relations

Rita-Maiburg-Straße 40
70794 Filderstadt
Deutschland
Tel. +49 (0) 711 788 07-260

www.all-for-one.com

IR SERVICE

Unsere Homepage bietet einen umfassenden IR Service. Neben Unternehmensberichten, Analystenschätzungen, Finanzpräsentationen oder Informationen zur Hauptversammlung können Sie sich hier zum Beispiel auch für den Erhalt unserer Presseinformationen und Finanzmitteilungen registrieren.

www.all-for-one.com/investor-relations

ALL FOR ONE GROUP AG

Die All for One Group AG (ISIN DE0005110001) steigert die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in einer digitalen Welt. Dazu vereint die Gruppe Strategie- und Managementberatung, Prozessberatung, Branchen-Expertise und Technologie-Know-how mit IT-Beratung und -Services unter einem Dach. Mit marktführenden Lösungen auf Basis von SAP, Microsoft und IBM verbunden mit der Umsetzungspower ihrer über 1.850 Experten orchestriert die All for One Group AG alle Facetten von Wettbewerbsstärke: Intelligentes Enterprise Resource Planning (ERP) als »Digital Core« einer jeden zukunftsgerichteten Unternehmens-IT, Strategie, Geschäftsmodell, Customer & Employee Experience, New Work, Big Data & Analytics genauso wie IoT, Artificial Intelligence oder Cybersecurity & Compliance. Über 2.500 Kunden begleitet die All for One Group AG so bei ihrer Transformation und dem Ausbau ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Für Marktbeobachter gilt die führende Consulting- und IT-Gruppe als die Nr. 1 im deutschsprachigen SAP-Markt. Als Gründungsmitglied von United VARs, der weltweit leistungsstärksten Allianz von SAP-Partnern, garantiert die All for One Group AG auch außerhalb des deutschsprachigen Raums in über 100 Ländern ein umfassendes Beratungs- und Serviceangebot sowie besten Vor-Ort-Support. Die All for One Group AG notiert im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse und erzielte im Geschäftsjahr 2018/19 einen Umsatz in Höhe von knapp 360 Mio. EUR.